

**ESSENS
STARKE
MITTE**

700 JAHRE
GOTISCHER DOM

2.–9. JULI 2016

FEIERN SIE MIT!



Samstag, 2. Juli

13.00–17.00 Uhr

Domhof

Familienfest – Unser Dom hat Geburtstag

Mit Führungen für Familien durch Dom und Domschatz
KiTa Zweckverband und Domschatzkammer

18.30 Uhr

Dom

Nightfever

Heilige Messe mit Neuen Geistlichen Liedern, Domorganist
Sebastian Küchler-Blessing, NightFever-Band
Anschließend Anbetung, persönliches Gebet, Gespräch und
Beichtgelegenheit

Sonntag, 3. Juli

Wir feiern den Dom

10.00 Uhr

Dom

Pontifikalamt

Mit Bischof Dr. Franz-Josef Overbeck zur Eröffnung
der Festwoche „700 Jahre Gotischer Dom“
Venezianische Mehrchörigkeit: Mädchenchor am Essener
Dom, Essener Domsingknaben, Essener Domchor,
Domorganist Sebastian Küchler-Blessing,
Ensembles für Alte Musik

Anschließend Fest auf dem Domhof

Fest mit musikalischer Gestaltung durch das Trio Chamber Jazz

Montag, 4. Juli

10.00 Uhr

Dom

Schulgottesdienst

Besonders gestaltete Heilige Messe mit Schülerinnen und
Schülern katholischer Schulen mit anschließender Begegnung
auf dem Domhof

12.00 Uhr

Kreuzgang

Lunchkonzert im Kreuzgang

Ludwig Frankmar, Barockvioloncello

20.00 Uhr

Dom

Kino im Dom

Film „Unsere Erde“; musikalische Begleitung: Sebastian
Küchler-Blessing, Klavier und Cembalo; Murat Coşkun,
orientalisches Schlagzeug

Schutzgebühr: 2,- € p. P.

Vorverkauf ab 21.6.: Lichtburg und Domschatzkammer

Dienstag, 5. Juli

10.00 Uhr

Dom

Schulgottesdienst

Besonders gestaltete Heilige Messe mit Schülerinnen und
Schülern katholischer Schulen mit anschließender Begegnung
auf dem Domhof

12.00 Uhr

Kreuzgang

Lunchkonzert im Kreuzgang

Mädchenchor am Essener Dom
Ltg.: Prof. Raimund Wippermann
Domorganist Sebastian Küchler-Blessing, Klavier

19.30 Uhr

Dom

„Sacred Concert“

Duke Ellington: Sacred Concert
Vokalensemble am Essener Dom;
Big Band der Bundeswehr; Margareta Bengtson, Sopran;
Ltg.: Prof. Raimund Wippermann

Eintritt: 20,- € Mittelschiff zzgl. VVK,
10,- € Seitenschiff zzgl. VVK

An allen bekannten Vorverkaufsstellen oder unter
www.adticket.de, Restkarten an der Abendkasse

Mittwoch, 6. Juli

10.00 Uhr Dom

Schulgottesdienst

Besonders gestaltete Heilige Messe mit Schülerinnen und Schülern katholischer Schulen mit anschließender Begegnung auf dem Domhof

12.00 Uhr Kreuzgang

Lunchkonzert im Kreuzgang

Studierende der Oboenklasse Prof. Kai Frömbgen, Düsseldorf

15.00 Uhr Dom/Café der VHS

Seniorenachmittag mit Kaffeeklatsch

Heilige Messe mit anschließendem Kaffeetrinken in Kooperation mit den Caritaskonferenzen des Bistums Essen

Donnerstag, 7. Juli

10.00 Uhr Dom

Heilige Messe

12.00 Uhr Kreuzgang

Lunchkonzert im Kreuzgang

Studierende der Trompetenklasse Prof. Laura Vukobratović, Essen

Freitag, 8. Juli

10.00 Uhr Dom

Festhochamt

Mit Dompropst Thomas Zander
Musikalische Gestaltung: Bermuda 4 – Streichquartett mit Stimmführern der Bochumer Symphoniker, Domorganist Sebastian Küchler-Blessing

12.00 Uhr Kreuzgang

Lunchkonzert im Kreuzgang

Bermuda 4 – Streichquartett mit Stimmführern der Bochumer Symphoniker

21.00 Uhr Dom

Gregorianik zur Nacht I

Semesterabschlusskonzert der Folkwang Universität der Künste; Studierende des Masterstudiengangs „Musik des Mittelalters“

23.00 Uhr Dom

Gregorianik zur Nacht II

Mitternachtsmesse
„lux et origo – Licht und Ursprung“
Gottesdienst bei Kerzenschein, Gregorianischer Choral, Choralschola der Essener Domsingknaben, Ltg.: Harald Martini

Samstag, 9. Juli

12.00 Uhr Dom

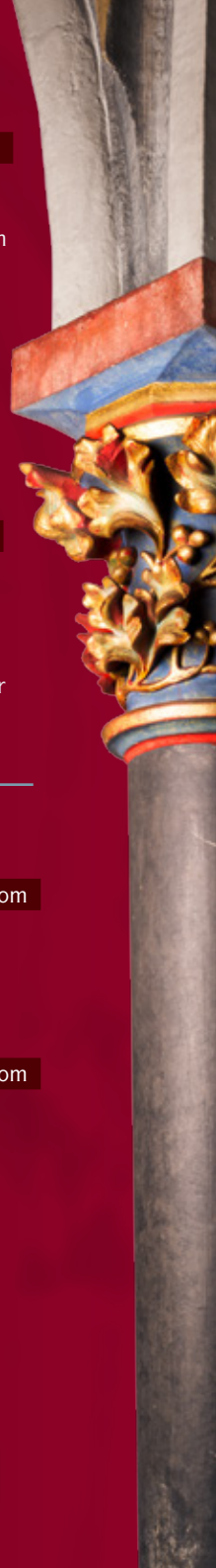
„Zum Lunch mit der Königin“

25 Minuten Orgelmusik im Dom
Domorganist Sebastian Küchler-Blessing

19.00 Uhr Dom

Preacher Slam

Finale des Wettbewerbs mit dem Titel
„Wie barmherzig bist du?“
Nach der Preisverleihung kleine Party auf dem Domhof in Kooperation mit der Arbeitsstelle Jugendpastoral im Bistum Essen



Warum feiern wir „700 Jahre Gotischer Dom“?

Der Essener Dom, seit alters her auch „Essener Münster“ genannt, ist bekanntermaßen weitaus älter. Die Essener Bischofskirche war von ca. 850 bis 1802 die Kirche eines bedeutenden Frauenstiftes. Eine adlige sächsische Familie, zu der auch Altfrid, der spätere Bischof von Hildesheim, gehörte, stiftete um das Jahr 850 hier eine klosterähnliche Gemeinschaft mit einer Kirche für adlige Frauen. Das Stift wurde von einer Äbtissin geleitet. Nach Altfrids Tod wurde er in der Stiftskirche bestattet. Die Stiftsfrauen sollten seiner im Gebet gedenken. Diese „Memoria“ für die Seelen Verstorbener war neben dem täglichen Chorgebet Hauptaufgabe der Essener Stiftsfrauen.

Eine Blüte erlebte die Frauengemeinschaft in der Zeit der ottonischen Kaiser im 10./11. Jahrhundert. Um das Jahr 1000 wurde eine ottonische Basilika errichtet. Dieses Münster wurde in den folgenden Jahrhunderten immer wieder verändert, modernisiert und in Teilen neu errichtet. So setzt es sich heute aus Zeugnissen unterschiedlicher Bauepochen des Mittelalters zusammen.

Der größte Teil unseres heutigen Doms – etwa drei Viertel der Bausubstanz – ist jedoch gotisch. Das Kirchenschiff und der Ostteil des Chorraums wurden nach einem Brand im Jahre 1275 bis etwa 1316 neu als gotische Hallenkirche errichtet. Am 8. Juli 1316 erfolgte die Weihe.

Das 700. Jubiläum dieser Kirchweihe feiert Essen in einer bunten Festwoche mit Gottesdiensten, Konzerten, Führungen und anderen Veranstaltungen.

Feiern Sie mit uns!

Ihr



Dompropst Thomas Zander

Die gotische Hallenkirche

Um 1150 waren die Vierung, das Querhaus und der Chorbereich der ottonischen Stiftskirche eingewölbt worden. Ein Jahrhundert später muss die Kirche recht baufällig gewesen sein, denn die Äbtissin bemühte sich um Finanzmittel für eine Renovierung. Nachdem 1275 ein großer Teil der Stiftskirche abgebrannt war, standen die folgenden Jahrzehnte ganz im Zeichen des Wiederaufbaus.

Statt der bisherigen Basilika mit ihrem hohen Mittelschiff und niedrigeren Seitenschiffen wählte man nun die Form einer Hallenkirche, bei der Mittelschiff und Seitenschiffe gleich hoch sind. Dennoch orientierte sich der gotische Baumeister an den Maßen des Vorgängerbaus und erhielt so viel alte Bausubstanz wie möglich: So sind unterhalb der Galerien noch die ottonischen Außenwände mit den rundbogigen Wandnischen zu erkennen. Zudem wurden unversehrte Bauteile im Westen und Osten in den Bau eingegliedert, etwa die Vierung und das Vorchorjoch mit dem südlichen Querhaus.

Ebenfalls bewahrte das Frauenstift Elemente, die für seine Geschichte und sein Selbstverständnis wichtig waren: Der Westbau symbolisierte die Blütezeit, als drei Äbtissinnen dem kaiserlichen Haus angehörten und das Stift zu den bedeutendsten im ottonischen Reich gehörte. In der Ost-Krypta von 1051 war der als Gründer des Stiftes verehrte Bischof Altfrid bestattet, dessen Memoria die Chorfrauen weiterhin pflegten.

Im Anschluss an den gotischen Neubau entfaltete sich im 14. und 15. Jahrhundert eine politische und künstlerische Blüte des Stiftes und auch der seit dieser Zeit wachsenden Stadt Essen. Seit der Weihe 1316 hat sich die Baugestalt in der Münsterkirche erhalten, sodass wir heute noch weitgehend den architektonischen Eindruck des 14. Jahrhunderts vor uns haben.

Dom Essen

Kettwiger Straße/Burgplatz
45127 Essen

Kontakt

Domkapitel Essen
An St. Quintin 3
45127 Essen
Tel.: 0201.2204-326
domkapitel@bistum-essen.de

Anfahrt

mit öffentl. Verkehrsmitteln:
Haltestelle Rathaus,
ca. 3 Min. Fußweg

Mit freundlicher Unterstützung



www.dom-essen.de



**Domkapitel
Essen**